



Praktische Mitteilungen

für Industrie
Handel u. Gewerbe
für Haus-
Garten- und Landwirtschaft.

Insertions-Probett.
Die „Praktischen Mitteilungen“ erscheinen jeden Sonntag in einer geräumigen Ausgabe von 3200 Exemplaren und werden durch eine Anzahl Setzungen als Sonntags-Beilage über ganz Deutschland verbreitet.

Unterhaltungs-Beilage.

Insertions-Tarif.
Der Preis pro Nonpareilzeile oder deren Raum beträgt 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Prospekte als Extrablätter werden billiger berechnet. Erfüllungsort für Zahlung ist Dresden.

Das Gedicht.

Von Paul A. Kirsten.

(Nachdruck verboten.)

Der alte Buchhalter Arnsdorf schüttelte bedenklich den Kopf. Daß sein Sohn Verse machte für die Familie, zu Hochzeiten, Verlobungen usw. — das wollte er ihm ja hingehen lassen, daß er sie jetzt aber auch in Druck gab, an die Öffentlichkeit und daß sich sogar eine Zeitung fand, die sie Sonntags in ihrer Unterhaltungsbeilage abdruckte — das erschien ihm im höchsten Grade gefährlich. Dafür fand er keine Entschuldigung!

Mühsam legte er die Zeitung aus der Hand. Sein ganzer Sonntag vormittag, den er sonst immer so vergnügt und friedlich, frei von allen Geschäften, in seiner behaglichen Häuslichkeit verbrachte, war ihm heimatlich gestört. Es hätte nicht viel gefehlt, so hätte er entgegen seinem Prinzip den jungen Mann schon jetzt um halb neun Uhr aus den Federn geholt, um ihm eine ordentliche Standpaule zu halten, aber nein — das tat er doch nicht. Sonntags sollten seine Kinder sich einmal auschlafen können, so lang sie wollten. Er wußte ja aus Erfahrung, wie wohl das tat nach sechs Tagen fleißiger Arbeit und Pflichterfüllung.

Schließlich hatte ja die kleine aufmunternde Ermahnung doch auch noch Zeit. Der Tag war ja noch lang und lief nicht weg; wozu also die besondere Störung.

Nichtsdestoweniger ließ ihm die Geschichte keine Ruhe. Er hatte zwar bisher noch keinen Grund, sich über seinen Sohn zu beklagen, denn er war gewandt und hinterher und machte seiner Schule alle Ehre, seine Chefs belobten ihn bei jeder Gelegenheit . . . aber er hatte doch in seinem langen Leben so viele Menschen getroffen, die von ihrem kleinen Können und einem geringen Erfolg sich hatten hinreißen lassen, aus ihrer Sphäre herausgetreten waren, und schließlich tief im künstlerischen Proletariatum stecken blieben, daß er ordentlich Furcht davor bekam. Davor wollte er seinen Sohn bewahren und die Neigung lieber erst gar nicht einwurzel lassen. Das erschien ihm besser, als warten, bis es zu spät war.

Und während er noch so in tiefen Gedanken, die Pfeife in der Hand, durch das Zimmer wanderte, klingelte es.

Das Dienstmädchen meldete den Geldbrieftträger.

„Wer?! Der Geldbrieftträger?!“ Der Alte hielt erstaunt die Pfeife in der Rechten. Was wollte der von ihm!

Für seinen Sohn — sechs Mark von dem Verlag der Morgenzeitung für das Gedicht in der Sonntagsnummer!

Dem alten Buchhalter stand einen Moment der Verstand still. Hatte man so etwas schon erlebt?! Auch Geld erhielt dieser ein- undzwanzigjährige Bengel für sein lumpiges Gedicht. Ordentlich wie so ein professionierter Schmierstift!

„Nein, das ging nicht an! Ich, das fing ja ordentlich an, wie bei all den andern, die da glaubten, sie würden die Welt einreißen

mit ihrer Kunst! Das durfte nicht sein, dem mußte er vorbeugen. Und schnell entschlossen ging er in die Schlafkammer seines Sohnes und weckte ihn.

„Billy, steh einmal auf! Ich habe mit Dir ein sehr ernstes Gühndchen zu pflücken!“

Billy drehte sich herum und blinzelte seinen Vater schlaftrunken an: „Du Papa, mit mir — und am Sonntag früh?“ Dann gähnte er, daß man glaubte, er bekäme den Kinnsackentkampf. „Und ich bin noch so müde!“

Und wieder wollte er die Augen schließen und seinen gestörten Schlummer fortsetzen. Doch der Alte ließ nicht locker. Er rüttelte ihn so andauernd und hart, daß Billy sich wohl oder übel entschließen mußte, munter zu werden.

Aber während sie noch so — ziemlich einseitig — über das Sein und Nichtsein des wohlthuenden Sonntagmorgenschlammers unterhandelten, klingelte es wieder; diesmal aber ziemlich heftig und energisch!

Der Alte zuckte zusammen. Wer mochte das wieder sein! In seiner ruhigen Häuslichkeit meldete sich sonst ja niemand, und heute und heute . . .

Und sein banges Waterherz, von des Sohnes Dichtkunst bebrüht, pochte in lauten Schlägen.

Das Dienstmädchen meldete, ein Herr wäre da, der Herrn Arnsdorf dringend zu sprechen wünschte.

Herr Arnsdorf sah sich wie hilflos um. Ihn wünschte jemand zu sprechen! Das kam ihm ganz sonderbar vor bei seinem geringen Verkehr und seinen wenigen Bekanntschaften.

„Wie sieht denn der Herr aus?“ fragte er das Mädchen.

Die grinste nur, dann sagte sie im echten Berliner Dialekt: „Ich hab' ihn mir jarnicht anjetuckt!“

Inzwischen hatte sich Billy in seinem Bett etwas ermuntert. Er lachte, als er seinen Vater so hilflos dastehn sah: „Aber Papa — was ist denn los? Du bist ja wie angenagelt! — Geh' man, ich komme Dir gleich nach. Der Herr da vorn wird Dir ja nichts tun!“ Damit schob er ihn sachte zur Tür hinaus.

Aber der Billy hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Kaum war der alte Arnsdorf vorn in das Zimmer getreten, fuhr mitend aus der Ecke ein winzig kleiner Herr mit mächtiger Glase auf ihn los: „Herr — wie können Sie es wagen, meine Gedichte, mit Ihrem Namen versehen, in die Zeitung setzen zu lassen?! Herr — wie kommen Sie dazu?“

Der alte Arnsdorf wich zurück. „Verzeihen Sie, mein Herr — Sie irren sich, ich habe weder die Ehre Sie zu kennen, noch habe ich“ — er betonte das „ich“ — „Ihre Gedichte drucken lassen.“

Der kleine bewegliche Herr rückte sich die Brille zurecht: „Ach so — ja recht, verzeihen Sie. Ich bin der Gelegenheitsdichter Roderich. Ich habe Sie verwechselt . . . ich meinte nicht Sie, ich



meinte Ihren Sohn! — Aber wo ist er, Ihr Sohn, dieser infame Mensch, der meine Gedichte, meinen Ruhm, meine Ehre, meine Einkünfte, alles gestohlen hat?! Wo ist er, dieser elende Mensch?“ Seine Stimme hatte sich wieder gehoben. Er schrie aus Leibeskräften und fuchtelte mit seinen langen Armen dabei wie toll in der Luft umher.

Das war dem alten Buchhalter aber doch zu viel. Beschimpfen und beleidigen ließ er seinen Sohn auf keinen Fall. Er legte seine Pfeife auf den Tisch, richtete sich hoch auf, und vermied dem Besucher im ernstlichen und strengen Tone dieses unnütze Beschimpfe.

„Wozu schreien Sie“, fuhr er ihn an. „Mein Sohn wird gleich kommen und alles aufklären, aber bis dahin . . .“ Er sah ihn herausfordernd an: „Bis dahin bitte ich: Keine unnützen Beschimpfungen.“ Dann ging er zur Tür und rief seinem Sohne zu, er solle sich etwas beeilen.

Der trat gleich darauf ziemlich angekleidet ein. Als er Herrn Noderich erblickte, schrak er sichtlich zusammen, doch der Gelegenheitsdichter ließ ihm kaum eine Minute Zeit zur Besinnung.

„Herr“, schrie er gleich auf ihn los, „schämen Sie sich denn nicht, meine Gedichte mit Ihrem Namen drucken zu lassen! Ich habe mich doch gewiß bemüht, Sie so billig und gut zu bedienen als möglich, und Sie — Sie machen mir das! Oh — oh . . .“ Und er begrub sein Gesicht in den Händen, als träfe ihn der Schmerz zur sehr.

Willly blinnte verlegen seinem Vater ins Auge. Der nahm vom Tisch das Zeitungsblatt und zeigte ihm den strittigen Punkt. Da lächelte er. Das war ja das Gedicht, das er vor beinahe drei Wochen seiner lieben, kleinen Elise zum Geburtstag hatte machen lassen. Du lieber Gott, sie hatte so sanfte, blaue Augen, und er liebte sie so von ganzem Herzen, da hatte er nicht anders gekonnt. Er wußte ja, sie freute sich solange auf seine paar Verse zu ihrem Wiegenfeste, und wenn ihm das Dichten nicht gar so verheult schwer würde, hätte er ihr ja auch das Gedicht selber gemacht, aber so — da wollte er ihr doch jedenfalls keine Enttäuschung bereiten und wenn er sich auch mit fremden Federn schmücken sollte.

Aber wie kam das Gedicht in die Zeitung, das war jetzt seine Hauptfrage. Er dachte kaum noch an die beiden andern, die ihn erstaunt betrachteten, er schwebte jetzt nur noch in glücklichen Gedanken. Erst als der Vater ihn direkt um Auskunft ersuchte, schreckte er aus allem auf.

Na, da kam es dann — sehr zu innern Befriedigung des Vaters — an den Tag, daß der gute Willly gar nicht der geschätzte Familienpoet war, für den man ihn immer hielt, und daß er nur mehr aus Freundschaft und Gefälligkeit dafür hatte gelten wollen, und das beruhigte den Vater am meisten. Auch der brave Herr Noderich war bald zufriedengestellt. Man händigte ihm die sechs Mark Honorar ein und versprach ihm bei „Bedarf“ weitere Bestimmungen; da war für ihn Ehre, Ruhm, Gewinn und . . . alles gerettet, und er zog vergnügt von dannen.

Aber wie kam das Gedicht in die Zeitung? Darüber zerbrach sich der alte Arnsdorf vergeblich den Kopf, und als ihm Willly immer wieder versicherte, daß er es nicht hingesandt, da machte sich der alte Herr in Begleitung seines Sohnes selber auf den Weg, um in der Redaktion nachzufragen. Da zeigte man ihnen einen schön geschriebenen Begleitbrief, der sicherlich von einer Dame geschrieben war, aber doch die Unterschrift Willly Arnsdorf trug.

Ein Weilchen stützte der Alte, dann aber ging es wie froher Sonnenschein über seine Züge.

„Sag mal, Willly“, fing er an, „für wem — war denn . . . das Gedicht?“

Willly lachte.

„Na?“

Da nahm Willly seinen Vater unterm Arm, und sagte glücklich: „Komme, ich zeig sie Dir.“

Und als sie ein paar Straßen weiter gegangen waren, zeigte sie sich — glücklich und stolz in ihrer Freude, daß ihr die Uebersetzung so gut gelungen; daß das Gedicht gedruckt, sein Gedicht, daß er ihr zu ihrem Geburtstag gemacht — — und daß sie das alles veranlaßt hatte.

Zwar — als sie dann aufgeklärt wurde, vom Vater selbst, den sie eben erst kennen gelernt, zogen sich ihre Lippen ein wenig — wie zum Schmolzen — — aber dann, dann . . .

Doch das läßt sich nicht erzählen, das gäbe eben auch nur: Ein Gedicht, und wer sollte das machen, da der Familienpoet, doch gar keiner war, und der aufgeregte Herr Noderich . . .

O nein, nein — — —

Eine Waldpartie,

bei leidlich gutem Wetter unternommen, ist gewiß etwas Herrliches. Ueberall lebt und zirpt es. Die Städter, welche ihrem Heim auf kurze Zeit Abschied genommen, leben wieder auf in der frischen Waldesluft. Sie atmen den würzigen Duft in vollen Zügen ein und lauschen, vom Gehen und Vergleichen müde, im frischen Grün rastend, dem lieblichen Gesang der Vögel. Es ist eigentümlich! In solcher Zauberstimmung stoßt die Unterhaltung. Ein jeder gibt sich seinen eignen Gedanken und Ideen hin. — Doch was ist das? — Einer schaut den andern fragend an, wie elektrifiziert springt jeder auf, und vorwärts geht es wieder weiter, einem gewissen Etwas entgegen: „Was mag das wohl sein?“ werden die geehrten Leserinnen und Leser fragen: „Die Ausflügler eben noch müde im Gras dahingestreckt, setzen sich ja in Bewegung, als gelte es, irgend etwas Besonderes zu erreichen. Ja, es ist nichts andres, als eine herrliche Musik, voll überragender Reinheit und Harmonie, sodas jedes Menschenherz unwillkürlich davon hingezogen wird und sich zur größten Eile anspornet, um nur baldigst in die Nähe der wunderbaren, dem Gemüt eines jeden Menschen sich anschlängelnden Töne zu kommen. Ein Touristenklub entlockte hier unter schattigen Baumwipfeln klangvolle Weisen, einer neuen Art Musikinstrumente, Clarina genannt, welche von der Firma Carlo Rimathei (Inhaber: Paul Rindler Nachfolger), Dresden-Altf. 6, aus Italien in Deutschland eingeführt werden. Eine große Anzahl von Ausflüglern hatte die schmeichelnden Töne bereits herbeigelockt, und als sich die letzten Töne des Musikstücks allmählich sanft verloren, belohnte ein reicher Beifall die Musikaufführung des Touristenklubs.“ (Kataloge besendet obige Firma gratis und franko.)

Stablfahrräder.

Heute, wo sich die Fahrräder immer größer werdender Nachfrage und Verwendung als Sport- und Verkehrsmittel erfreuen, ja sie sind sogar schon ganz unentbehrlich geworden, wollen wir nicht verfehlen, auf eine wirklich solide, leistungsfähige Fabrik hinzuweisen, und zwar ist es die Firma G. Keigel & Co., Stablfahrradwerk Spremberg, N.-L. 9. Diese Firma liefert nach ihrem altbewährten Grundsatz, „Vom Guten das Beste“ zu den billigsten Preisen, und daß sie immer an der Spitze festgehalten, beweist das Renommee der seit 1872 bestehenden Fabrik und der sich von Jahr zu Jahr steigende Umsatz. Lasse sich also jeder Interessent die illustrierte Preisliste kommen, und er wird nicht nur alles Denkbare in das Fach einschlagende finden, sondern er wird geradezu erstaunt sein über die reichhaltige Ausstattung des Katalogs.

Kein Klecken und Verwischen mehr.

Selbst bei größter Vorsicht kommt es sehr häufig vor, daß man beim Linienziehen, z. B. Unterstreichen wichtiger Stellen in Briefen oder beim Abschließen der Bücher durch das Lineal ganz plötzlich entweder einen Kleck auf dem Papier hat, oder die Schrift verwischt, und der Schreibende kann in die unangenehmste Lage kommen, wenn gerade dadurch ein wichtiges Schriftstück unbrauchbar geworden ist. Diesem Uebelstand abzuwehren, hat sich die Firma „Chemische Metall-Industrie, G. m. b. H., Aachen“, zur Aufgabe gemacht, und zwar dadurch, indem sie ein Patent-Lineal in hochfeinem Spiegelglas und poliertem Holz anfertigt, und dieses Patent-Lineal ist in allen besseren Schreibwarenhandlungen zu haben oder direkt von obengenannter Firma. Prospekte werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt. W. F.

Zigarren.

verbienen in Rücksicht auf die im Deutschen Reich seit längerer Zeit bestehenden Bestrebungen zu einer Finanzreform mehr als sonst die Beachtung der Rauchervelt. Es gewinnt den Anschein, als ob neben andern Objekten auch der Tabak durch eine nicht un-

bedeutende Zollerhöhung die Reizfinanzen mit aufbessern soll. Immer wieder taucht das Schlagwort vom „Mehrbluten des Tabaks“ auf, und sollte es zur Wahrheit werden, so ist danach eine Verteuerung sämtlicher Tabakfabrikate unausbleiblich. Es empfiehlt sich daher, möglichst rechtzeitig seinen Bedarf in Zigarren für längere Zeit zu decken. Zu diesem Zweck können wir auf die seit fast zwei Jahrzehnten im Deutschen Reich rühmlichst bekannte Zigarrenfabrik von Karl Streubel, Dresden-N. 13/19, hinweisen, die soeben ihren neuesten illustrierten Katalog zur Versendung bringt. Derselbe, übersichtlich geordnet, weist eine Fülle von nahezu 200 Zigarrensorten in etwa 50 verschiedenen Formen auf und eine nicht minder reiche Auswahl von Zigaretten, Tabaken u. a. m. Darunter wird selbst ein verwöhnter Raucher eine seinem individuellen Geschmack zufugende Zigarre finden. Als Spezialität seien besonders die hochfein ausgestatteten Zigarrenstifte mit Musikwerk hervorgehoben, die beim Öffnen der Kiste zwei reizende Stücke spielen. Sie enthalten neben dem Werk 50 Stück ff. Sumatra-Felix-Zigarren zu einem verhältnismäßig billigen Preis. Bei einigen Sorten Zigarren wird bei Abnahme von 1000 Stück eine solche Musikliste gratis beigelegt und dürfte sich hierzu mancher veranlaßt fühlen, diese Gelegenheit wahrzunehmen. Lasse sich jeder den Preiszuzug, welcher sofort franco zugestellt wird, zur Ansicht zuwenden.

Tuchreste,

Herrenanzug- und Damenkleiderstoffe kauft man am vorteilhaftesten und billigsten vom Spremberger Tuchhaus Varg & Co., Spremberg (Kauzig). Die reichhaltige Muster-Kollektion wird auf Wunsch ohne Kaufzwang zur Durchsicht an jedermann geschickt, und kann man in aller Ruhe seine Auswahl treffen. Obige Firma gewährt sogar auf Anzugstoffe 8 Mark und auf Damenkleiderstoffe 10 Prozent Rabatt.

Wie erhält man

sich seine Gesundheit, wird sich wohl schon mancher gefragt haben, denn es gibt auf der Welt nichts Wertvolleres, als das höchste Gut — die Gesundheit. Was nützt denn aller Reichtum an Geld und Gut, wenn die Gesundheit fehlt. Sehr viele verfühnen sich an ihrem eignen Leib durch unsinnige äußerliche Anwendung von schädlichen Verschönerungsmitteln, sie bedenken aber nicht, daß diese nicht im geringsten ihrem Körper förderlich sein können, sondern im Gegenteil, bewirken und verursachen nur ein zu frühes Hinsinken und Absterben des Körpers. Der Mensch kann sich nur dauernde Gesundheit, Frohsinn und Lebenskraft verschaffen und erhalten, wenn er auf gesundes Blut bedacht ist. Dieses kann er sich aber verschaffen durch Genuß von Weiphal's berühmtem Kräutertee und -Liquor, welche von ersten Autoritäten anerkannt und mit der großen goldenen Fortschrittsmedaille und Ehrenkreuz mehrfach ausgezeichnet sind. Alleiniger Fabrikant ist Herr Fritz Weiphal, Naturheilkundiger in Lehnitz-Berlin. W. S.

Eierwärmer.

Als eine praktische Gabe zum Geschenk für eine Hausfrau dürfte sich ein Eierwärmer empfehlen, eine glodenförmige Wülze, welche die Aufgabe hat, die weich geflochten und in warmem Wasser in einer Porzellan- oder Emailschale liegenden Eier vor dem Erfalten zu schützen. Man fertigt den Eierwärmer aus hellgrauem oder cremefarbigem Leinwandstoff und schneidet hieraus zwei Teile in der Form einer glodenartigen Wülze, der Größe einer runden Schüssel entsprechend. Beide Teile werden nun zunächst mit einer Seiderei im Kreuzlich mittels waschechter Baumwolle oder Seide geschmückt. Sehr hübsch nehmen sich darauf Hahn und Henne aus oder eine Henne mit ihren Küchlein; auch ein Hase, neben einem Nest voll Eiern sitzend, wirkt entsprechend und erheiternd. Nachdem die beiden Teile fertig bestickt sind, werden sie mit glänzendem Baumwollseiden gefüllt und sodann zur Wülze zusammengeheftet und die Naht mit einer feinen farbigen Schnur bedeckt, welche oben in der Mitte gleichsam als Griff zwei Ohren bildet. Ebenso umgibt die Schnur den unteren Rand des Eierwärmers. Stützmaterial, Schnur und Futter werden selbstverständlich in zusammen harmonisierenden Farbentönen gewählt.

Wir bieten Ihnen Vorteile



die Sie wo anders nicht erhalten. Lassen Sie sich daher sofort unseren 1903 Katalog über fertige Fahrräder und Motor-Zweiräder, ferner Gummireifen, Pedale, Ketten, gespannte Räder, Lenkstangen, Sättel, Conusse, Achsen, Lagerschalen, Zahnkränze, Gabeln, Kurbeln, Kettenräder zu jeder Fahrradmarke passend und daher wichtig für jeden Fahrradrepertoire, ferner sämtliche Teile fix und fertig emailliert und vernickelt zum Selbstzusammenstellen guter Fahrräder und auch Motor-Zweiräder, kommen, welchen wir umsonst portofrei versenden.

Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg No. 18.

Unschätzbare Dienste

bei Krankheiten des Magens, der Niere, Leber, Lunge, bei Verdauungsstörungen, Scharlach, Leichter Sieberscher verfeinerter Aepfelthee, Patete 50 Pf und eine Mark, 18 mal präpariert. Bei allen Erkältungen, Gicht, Gelenk, Bronchitis u. d. trinkt Siebers echt russ. Knötlich-Brustthee. Erfolge überraschend und sicher. Patete 50 Pf, und 1 Mark. Nehmet nur Siebers! Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Wo nicht, direkt von dem Fabrikanten: **Gustav A. Sieber, Dresden-N., Glienestraße 72 b.**

Bürgerlichen Gesetzbuches

nebst Einführungsgesetz und Sachregister unterrichten will, veräume nicht, sich dasselbe anzuschaffen.

Zu beziehen in seinem Einband, solange der Vorrat reicht, zum **Ausnahmepreis von 50 Pf.** gegen Vereinfachung des Betrages (oder Nachnahme 20 Pf. mehr) durch den Verlag der

„Praktischen Mitteilungen“

Dresden-N., Glienestraße 37.

SOMMERSPROSSEN

entfernt nur Creme Any gefahrlos in wenigen Tagen. Nachdem Sie alles Mögliche erfolglos angewandt, machen Sie einen letzten Versuch mit Creme Any; es wird Sie nicht neu! Mk. 2. frke. Nachn. 2.45. Echt nur allein durch: Apotheke zum Eisernen Mann, Strassburg i. E.



Stahl-Windmotore

zur Wasserversorgung und für Maschinenbetrieb von G. R. Herzog, Dresden-A. 100, gegr. 1870 sind die besten der Welt.

28jahr. Erfahrung, feinste Referenzen, höchste Auszeichnung. Grösste und leistungsfähigste Stahlwindmotorenfabrik Deutschlands. Vor minderwert. Nachahmungen meiner Windmotore wird gewarnt.

Geldene u. silb. Medaille Paris 1900.

500 M. Belohnung.

Sommersprossen, Gesichtspickel, Mitesser, Finnen, Pusteln, Gesichtsröte, Nasenröte, Runzeln, Falten u. Hautunreinigkeiten verschwinden durch meine **Schönheitshersteller.** Macht Gesicht u. Hände blendend weiß, glatt, zart u. jugendlich. Garantie für Erfolg. Gültigste Hautfärbemittel. Bei Annahme Mk. 3.50 (franko Mk. 4.-) **Georg Pohl, Berlin, Braunstr. 167** sonst nirgends.

Seltene Gelegenheit!

400 Stück um nur Mark 3.

1 prachtvolle Uhr mit prima Ankerwerk genau gehend, 3jährig Garantie, 1 wunderschönes Diadem gefasst mit 13 mit Brillanten (sehr glänzend) modernster Damenschmuck für Kopf, Hals und Haar, 1 Paar Ohrgehänge mit imit. Brillant (Patentverschluss), 1 eleg. Ring mit imit. Brillant für Herren u. Damen, 1 Kravattenmodell mit imit. Brillanten, 1 Collier bestehend aus ca. 100 imit. orientalischen Perlen (letzte Neuheit), 1 Album, 12 Kartons best. 24 schöne Bilder, 80 Metallgegenstände f. Korrespondenzgebrauch 1 Schnur echte Korallen, best. aus ca. 160 Stück. Dieses reizenden 400 Stück mit der Uhr, die allein das Geld wert ist, sind pr. Postnachnahme um nur Mark 3 nur kurze Zeit zu haben von **BRAYMANN'S Intern.-Exporthaus, Krakau Postf. 77.** NB. Für Nichtpassend. Geld retourn.

Kinderfräulein, Stützen,

Stubenmädchen, Jungfern, bildet die Fröbelschule, verbunden mit Koch-, Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Kochstraße 12, in 2-6 monatlichen Kursen mit. Jede Schülerin erhält durch die Schulleitung, ebenso zu jungen Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Unwiderliche billige Pension. Probezeit gratis. Verschönerungen können jederzeit eingeleitet. Vorleserinnen Klara Kroymann.



Kautschuk- u. Metallstempel, Janoch. Stempelkissen Hof. Oskar Sperring, Leipzig-Rendnitz.



Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

100 Stück
3 Pf.-Gig. 2.-, 2.20, 2.30, 2.40 W.
4 - - 2.60, 2.80, 2.90, 3.-
5 - - 3.20, 3.40, 3.60, 3.80 -
6 - - 4.20, 4.50, 4.60, 4.80 -
8 - - 5.20, 5.40, 5.60, 5.80 -
10 - - 6.-, 6.50, 7.-, 7.50 -

Unterstützen von 100 Stk., enthält 10 verschied. Sorten von je 10 Stk. nach beliebigem Wahl stehen zu Diensten.

Carl Streubel, Cigarrenfabrik, Dresden-A., Wettinerstrasse 13, 19.

Beste sich jed. Interressent d. neuesten Wult. Bestellkarte franco zuwenden.

Orla Spranger'scher Magenbitter

vorm Essen ein Glaschen genommen, bewirkt guten Appetit, nach dem Essen, leichte Verdauung. Nur echt direkt aus der Fabrik von Orla Spranger, Erbin des verstorbenen **Dr. Spranger, jetzt Schandau, Probeflasche 50 Pfg., grosse Flasche M. 4.-, Porto 10 resp. 50 Pfg.**

Hämorrhoiden

u. Flechten.

Heilung unter voller Garantie, sonst Rückgabe. Näheres durch

F. Volbracht, Architekt, Oberhausen (Sgh.), Brndstr.

Küche.

Gelee- und Puddingeier

als Nachtisch für die Quartafel. Ausgeblasene Eier, die vorsichtig mit einem kleinen Pinsel und Wasser ausgewaschen werden, dienen als Formen für diese Eierpeise, welche ohne besondere Mühe herzustellen und für den Viertisch eine Zierde sind. Zur Füllung wendet man verschiedene Mischungen.

Gänselein mit weißen Rüben.

In der Brühe des weichgekochten Gänseleins kocht man weiße Rüben, welche gut gepulzt und gewaschen sind, vollkommen weich, gießt die Brühe von den Rüben ab und verkostet sie mit Braunnmehl, ein wenig Zucker und Pfeffer feinig, legt das Gänselein, die Rüben und nach Belieben einige in Salzwasser abgekochte Kartoffeln in die Sauce, schwenkt alles gut durcheinander und läßt es wieder kochend heiß werden.

Französischer Senf.

Man nehme 500 Gramm feinstes gelbes Senfmehl, 200 Gramm Oliven- oder Mandelöl und rühre das Öl mit dem Senf an. Hierauf werden 125 Gramm Sardellen, 50 Gramm Kapern, 30 Gramm Schalotten und 10 Gramm Knoblauch zu einem ganz feinen Teig gewiegt (zerhackt), durch ein Haarsieb getrieben und dem obigen Mehle beigemischt. — Man überziehe nun in einem Glase 10 Gramm schwarzen Pfeffer, 5 Gramm Mastatnuß, einen zerhackten Hering, 10 Gramm Selleriewurzeln, 15 Gramm Citragonkraut und einige Lorbeerblätter mit einem Liter guten Weinessig, setze das Gefäß 5—6 Tage gelinder Wärme aus, filtriere den Essig von den Substanzen und rühre denselben dann dem Senfbrei bei. Längere Aufbewahrung macht diesen Senf besser.

Apfelsinen-Gelee mit Äpfeln.

Mürbe Äpfel schneidet man in dünne Scheiben und läßt sie mit etwas Wasser kochen, während des Kochens zerdrückt man die Äpfel, damit aller Saft herauskommt, und schüttet sie dann auf ein Haarsieb, um den Saft klar ablaufen zu lassen. Auf ein Liter dieses Saftes gibt man 360 Gramm Zucker, auf welchem 2 Apfelsinen abgerieben werden, kocht ihn solange, bis er breit und schwer von der Kelle läuft, preßt alsdann den Saft der beiden Apfelsinen dazu; tut noch 20 bis 25 Gramm weiße, aufgelöste Gelatine hinein, läßt die Masse noch einmal auf dem Feuer aufkochen, füllt sie dann in die leeren Eierhälsen und stellt diese kalt.

Eihnerier in Teighüllen.

Man bereitet einen sogenannten Brandteig, welcher folgendermaßen hergestellt wird: In eine Kasserolle gießt man ¼ Liter Milch und rührt, wenn diese kocht, soviel feines Mehl dazu, daß es ein glatter Teig wird; dann fügt man einen Eßlöffel voll Butter hinzu und arbeitet den Teig solange mit dem Kochlöffel durch, bis er sich von der Kasserolle löst. Nachdem der Teig in eine Schüssel getan, läßt man ihn völlig erkalten und rührt vier bis sechs Eier und etwas Salz hinein — nach Geschmack kann man auch Zucker daran geben. — In diesem Teig wälzt man die vorher gekochten und abgeseihten Eier, daß sie ganz von demselben eingehüllt sind; dann werden sie in Butter goldgelb gebacken. Ist dies geschehen, nimmt man sie heraus, umhüllt sie wieder mit Teig und bäckt sie nochmals aus. Dieses Einhüllen und Ausbacken wiederholt man drei- bis viermal, alsdann werden die Eier mit einer beliebigen süßen oder Fruchtsauce angerichtet.

Eine gute Füllung ist auch folgende:

Man nimmt 300 Gramm süße, geriebene Mandeln, ½ Pfund Zucker, 1¼ Liter Milch, 3 ganze Eier, 20 Gramm weiße und 20 Gramm rote Gelatine. Nachdem man von den erstgenannten Zutaten eine Crème abgerührt hat, teilt man dieselbe und rührt zu der einen Hälfte die rote, aufgelöste, zu der andern Hälfte die weiße Gelatine und gießt die Masse in die gut ausgespülten Eierformen.

Einfachere und festere Füllungen

stellt man aus Milch mit feinem Grieß her, färbt die Masse durch Zugabe von Kakao, Himbeersaft oder mit andern Fruchtsäften. Ist die Masse völlig erkaltet, so werden die Eierhälsen vorsichtig abgeseiht und die bunten Gelee- und die aus feineren Zutaten hergestellten Eier in eine Kristallschale gelegt und mit Schlagahne serviert.

Kleine Eierkuchen mit Rosinen.

Aus 250 Gramm Mehl, 6 Eiern, ½ Liter Milch, etwas feingehackter Zitronenschale, einer Prise Salz und etwas Zucker bereitet man einen ziemlich dicken Teig, aus welchem man handgroße dünne Kuchen in Butter goldgelb bäckt. Vorher hat man gut gereinigte große Rosinen ohne Kerne in Rotwein — man kann auch andre Weine verwenden — weich gedämpft, mit diesen belegt man die kleinen Kuchen, rollt sie zusammen, bestreut sie mit Zucker und Zimt und serviert die Kuchen sorglich und auf angeräumter Schüssel.

Zur **Citronensaftkur**
g. Gicht, Rheuma, Ischias, Fellsucht, Magen-, Hals- und Gallenleiden usw. Trültzsch's naturreiner Citronensaft aus süßen Früchten ohne Alcohol und Zuckerzusatz (lange haltbar) zu Küchengebacken und Bereitung essigender Limonaden unentbehrlich. Probekutsche nebst Anweisung und Dankschreiben Gebelert bei Angabe dieser Zeitung oder den gereinigten Saft von ca. 60 Citronen 3,50 Mk., von ca. 120 Citronen 6 Mk. franco und Affe frei. 14 goldene Medaillen. — Nur echt mit Klombe H. T.
Heinrich Trültzsch, Berlin N., Soyenstr. 37, diesezeit fürstl. Hofapth.

Bernhard Otto Klenke, Linderode N.-L.
Handweberei u. Versandhaus
Liefert in streng reellen bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen
reineleinen- und halbleinene Tischzeuge und Handtücher in Jacquard- und Drill-Mustern, Wischtücher, Rolltücher, Reineleinen, Halb- leinen, Laokenleinen, Bett-Intell-Körper, Drill, Taschentücher, weiße Baumwollstoffe für Leibwäsche, Bezüge etc., Bett-Satins, -Damaste, -Brokats in hochfeinen Mustern.
Vorteilhaftester Bezug, da eigene Weberei. Illustriertes Preisbuch gratis und franco. Muster werden gern und portofrei zugesandt.

Edelrad-Fahrräder
bestes deutsches Fabrikat, volle Garantie, sende bei 20 Mark Anzahlung 14 Tage zur Probe.
Acetyl. - Laternen von 2,25
Laufschrauben „ 5,25
Luftschläuche „ 3,25
eleg. Halbrondier von 80 Mk. an bis zu den feinsten Luxusmaschinen. Katalog franco.
Scholz, Fahrrad-Manufaktur, Steinau a. Oder II.

Nebenverdienst.
Christlichernden Damen und Herren
überlassen wir gutes Uebersetzungs-Material (englische, französische und italienische Zeitungstomane und Novellen) zu sehr günstigen Bedingungen. Anfragen mit Mißporto und unter Bezugnahme auf dies Inserat.
Berlin D. W. 50. Internationale Verlagsanstalt.

Schwann-Cacao
Cacao-Fabrik
Dresden-N. Gustav-Straße

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.

Man verlange gefälligst überall: Richters **Anker-Chocolade** und **Kronen-Chocolade**, **Anker-Cacao** und **Kronen-Cacao**, sind von tadellos. Rohmaterialien hergestellt, dah. ausserordentl. schmackhaft, leichtverdaulich u. nahrhaft.
F. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten
Rudolstadt i. Th. und Nürnberg.

Ueberraschend
nimmt Ihr Haar an Fülle zu, auch entfernern sich die Kopfgrößen sofort bei Anwendung des antiseptisch. Peru-Wahfers. Herzlich sehr empfohlen, unablöbliche Anerkennung. Verschicken Sie, Sie sind anzuf. Gefälligst sofort.
Gr. Flasche 3 Mk. nur direkt von **Haus Schellhorn**, Postfach 1. M., Bildg. 1. 2.

Gartenmöbel aus Naturholz, Sitzstühle für Vogel, Aquarien-Ein- fache aus Grottenstein. Preislisten frei.
Reinhold Schröter, Gtingen bei Greußen, Thüringen.

3 Jahre litt ich an dy- gnostischem Reiden, an jede Hilfe vergaß, u. ohne Verzicht, d. d. **stomb. - Seilberfabrik, Jost**, Berlin, Genußgasse 117, vollst. gebillt. G. G. Haus, Harz, Braun-, Magen-, Brust-, Pericard-, Schwäche etc. Briefl. Anst. g. Wart.

Tauben-Schönheit
Witterung giftfrei
fesselt die Tauben dauernd an den Schlag, zieht entfl. Tauben wieder an, Wirkung unerreichbar dastehend, nebst Gebrauchsanweisung 2 Mk. Vors. überallhin gegen Nachm. od. Eins. Viele Anerkennungen.
Bruno Koekisch, Dresden-N. 5.

Schönheit
Reizend, Teint, weisse Hände, weiche glatte Haut d.m. f. d. d. **Crème Birken** (ges. gesch.) Nicht fettend. Dose M. 1.50. Unentbehrlich bei spröder Haut, Frost, Juck, Wund- sehn, Rötze, Mitesern, Sommerspross. u. schlaff. Haut (Falten). Nur in Berlin b. **Frans Schwarzlose**, Leipzigerstr. 58, Colonnade.

Rezept-Magazin.

Meerschammpilzen zu reinigen.

Man hänge die Meerschammpilzen in ein enges Gefäß, sodas sie den Boden nicht berühren. Das Gefäß fülle man mit Kartoffelbranntwein und lasse es mehrere Tage bedeckt oder mit einer Blase zugebunden an einem warmen Ort stehen. Man wiederholt dies mehrmals unter Erneuerung der Flüssigkeit, welche man beim letztenmal durch reinen Weingeist ersetzt.

Zur vollkommenen Reinigung aller Milchgeräte,

als Melkeimer, Milchfassen, Nahmgefäße, Seichtücher, Nahmlöffel usw., ist bei ordnungsmäßigem Molkebetrieb nur ein scharfes Ausspülen bezw. Auskochen derselben mit kochendem Wasser erforderlich, den beabs. Auflösung anhaftender Milchreste etwas Soda zuzusetzen ist. Da aber Soda die Entwicklung des Milchsäureferments begünstigt, so sind nach deren Anwendung die betreffenden Geräte noch mit reinem Wasser tüchtig nachzuspülen. Durchaus zweckmäßig ist der Gebrauch, die gewaschenen Milchgeräte an freier, womöglich bewegter Luft austrocknen zu lassen. Nur nachlässige Beobachtung der gewöhnlichen Sauberkeit, mangelhafte Lüftung der Molke Räume usw. kann die Anwendung starker wirkender Reinigungsmittel, wie Auskochen, Reinigen mit Schwefel, Waschungen mit Chloralkali usw. notwendig machen.

Eisenblech zu reinigen,

das es wie neu wird. Ist ein Gefäß von Eisenblech lange auf dem Feuer gebraucht, so verandert sich seine weiße Farbe in eine schwarze. Um es zu reinigen, mische man Holzasche mit gewöhnlichem Öl, sodas es eine Art Brei bildet. Mit diesem bedeckt man nun das Gefäß und reibt es sodann mit einem wollenen Lappen ab. Es wird hierdurch wie neu. Sollte die schwarze Farbe nicht sogleich verschwinden, so wiederhole man dieses Verfahren.

Mittel gegen Abfallen des Mauerverputzes.

Die abgefallenen Mörtelstellen werden bis auf die Ziegel und Steine fest abgetraht, die Fugen so tief als möglich ausgekratzt,

letztere mit heißem Pech verschmiert, die abgetrahten Stellen mit sehr heißem Pech überzogen, darauf der Anwurf aus reinem, grobkörnigem Sand, Zement, etwas Kalk in gleicher Höhe mit dem Anwurf der alten Mauer festgetragten (mit aller Kraft darauf geworfen).

Ein gutes Mittel für dampfige Keller.

Keller, in denen alles dampfig wird, wo sich an den Wänden Schimmelpilze ansetzen, können in der Weise desinfiziert werden, daß man die mit harten Besen oder Bürsten gereinigten Wände mit doppelt schwefeligen sauren Kalk, den man mittels eines harten Pinsels aufträgt, solange aufstreicht, bis dieselben hinreichend von der Flüssigkeit durchdrungen sind.

Reinigung von Glas.

Es gibt Glas, das immer trüb und schmutzig aussieht. Es trägt daran die fehlerhafte Masse schuld, aus der es besteht. Zur Reinigung kann man Wasser nehmen, in dem etwas Pottasche aufgelöst ist, oder dem man etwas Salmiatgeist zusetzt.

Gegen Moiten

und deren Brut hat sich weit besser wie Naphthalin, Kampfer, Pfeffer und wie die Mittel alle heißen mögen, das Einstreuen von Sodoforn bewährt.

Fensterkitt.

Man quillt Leim in kaltem Wasser ein, erwärmt die Leimgallerte und setzt ihr unter Umrühren soviel frischgelöschten Kalk hinzu, bis die noch warme Masse schön flüssig geworden ist. Der noch warme Kitt wird dann auf die Raufflächen aufgetragen.

Das Käseflaurenfett.

Käseöl wird gewonnen, wenn man die Käseknöcher der Kinder in einem Gefäß auf den Ofen bringt und das Käse bei sehr gelinder Wärme ausfließen läßt. Eine andere Art der Gewinnung ist die Ausstochung des Käses mit Wasser.

Probieren Sie 1/2 kg Marke B 1. & 2. M. fr.

Wer seine Schweine rascher heranreifen will als bisher, der gebe ihnen regelmäßig die Marke B von Dr. Brockmann und wechseln diesen Phosphorsäuren Kalk ins Futter. Pro Tag und Kopf betragen die Kosten nur ca. 1 Pf.

Der Erfolg ist ein glänzender. Marke B kostet: 5 Kilo 5,50 M., 10 Kilo 10 M., 25 Kilo 20 M., 12 1/2 Kilo 6 M. franco.

M. Brockmann, Chemische Fabrik, Leipzig - Eutritzsch 62.

Freik. Weisthals weltber. Pflanzenheilverfahren

hat die wunderbarsten Erfolge aufzuweisen und wurde durch Gerichts-urteil vom 20. September 1902 im Namen des Königs als wahr unterstellt. Honorar nach Stellung. Rückporto bei brieflicher Anfrage. Probestre gratis. Jedes Heilmittel wird laut Garantiechein geliefert, wenn kein Erfolg erzielt wird. Sprechstunden von 10-2 Uhr. **Naturheilinstitut Weisthals, Gehrig-Berlin.** Jeden Mittwoch Sprechstunden von 4-6 Uhr Berlin, Anhalterstraße Nr. 123, Hotel „Zum Stettiner Bahnhof“.

Bei Ankauf

von Uebersetzungsrechten guter ausländischer Romane werden Sie sich stets mit Vorteil unserer Firma bedienen. Ständige Verträge mit einer Anzahl erstklassiger ausländischer Verleger und Schriftsteller. Täglich Eingang von Novitäten. Wir bitten zu verlangen!

Berlin W. 50. Internationale Verlagsanstalt.

Kios-Cigaretten

sind frei von amerikanischem Geld!

Flechten

Psoriasis (Schuppenflechte), trockene und nässende Flechte, Bartflechte, Kopfgrippe, Kopfschuppen, Binnern, Mittelhaar, Gesichtsflechte, karmines Lein, Finnen, Gesichtsflechte, scrophul. Ekzeme, Hautjucken, Kesselrind, Hautausschläge.

offene Füße,

alt. Weinsch. all. M. K. Sch. Füße, Krampf-übergehwürer, Aderweine, Frostblasen, böse Finger, sog. Umstauer u. alle alten Wunden heilt gründl. d. bes. bes. bewährte

Heilsalbe „Noris“

à Dose 2 M. Vollständig gift- u. säurefrei, tägl. Einigung von Hautkreisen. Besond. überaus gegen Neudayne oder Eintönung durch die Apotheke in Weinböhla Nr. 20 (Sachsen). Best.: 3 Th. Benzoezeit, Naphthalin, Elgelb je 20; Wachs, Walrat, Ven. Terp. je 5; Epilkan 2.

Ewige Jugend.

Jartes, reines Gesicht, rohes Aussehen, weiße farnmettweiche Haut und blendend schönen Teint erzielen Sie durch die ärztlich empfohlene, **altbewährte** **Vana-Seife.** Achten Sie auf die Schutzmarke HHD. v. Hahn & Hasselbach Dresden. à Stück 50 Pf. in allen Apotheken u. Drogerien.

Fisch-Witterung giftfrei

zum Angeln und Fischfang aller Art. **Grosser Erfolg**, überraschend sicher, 1,50 Mk.

Forellen-Witterung giftfrei

für Angler unentbehrlich, 2 Mk.

Aal-Witterung giftfrei

bewährte Spezialität, 2 Mk.

Krebs-Witterung giftfrei

2 Mk. sämtl. mit Gebrauchsanweisung.

Becht engl. Angelhaken. **Künstl. Fliegen etc.** versendet gegen Nachnahme oder Einsendung.

Bruno Kockisch, Dresden-A. 5.

Schutznetze!

Wogeschutz für Seele, Obf., Beeren, Samenzeit, Soldaten x. à Str. (ca. 500) — in 6 Str., 5 Str., à 5 Str. ab hier per Raqm. (Eloht mit 1 Str.)

Offizielle **Riesen-Milchschafe** und **Zucht-Kammer** billigst. — Befragungen gratis. **J. de Beer Jr., Emben 13, I. u. II. Et. d. Deij. Div.-Bef. Berlin.**

Milchentnahms-Apparat, patentamtlich geschützt, praktischer und billiger wie Centralfrage, erfüllt deutsch. Hoch. Befreie 8 Wochten von M. 4. — an. 14 Tage zur Probe ohne Kaufpreis. Viele lob. Anerkennungen. Preis u. Gebrauchsanweisung gratis. Vertreter überall gesucht. **H. F. Weber, Brauhäuser-Häuser.**

Die besten und sichersten Heilmittel für Konsumt, Deum und Hochfehrer zur Selbstausbildung für Kontor- und Kasse-Dienst

ohne Lehrer

Sind die seit 40 Jahren in hunderttausenden von Händen verbreiteten Schulbücher von Handbuchverlag Dr. Schmidt, Man. verlanne selbst! Schriftvergleichnis von Schmidt Verlag, Dresden 9, Kops-Str. 3.

Anerkannt beste

Gesundheitsbücher:

Wie sollen wir baden? v. Dr. Faber. 1,50 M. Hygiene für Brustkranke v. Dr. Lang. 2 M. Verfestigungskrankheiten. Herbartianer v. Schindler-Barnen. 2 M. Schwemingerkur v. Diet. u. Entzündung. 20 Cent. 1,50 M. Sexuelle Impotenz beim weibl. Geschlechte v. Dr. Woll. 5 M. Diätetiken bei Herden, Nieren, Nerven, Zucker- u. Gichtkrankheiten v. Dr. Lang. 1,50 M. Asthma, Anomalie, Beschleunigung u. Dr. Reich. 1,50 M. Die Elektrizität in der Medizin. 1,50 M. — Durch alle Buchh. ab. direkt von Schmidt Verlag, Berlin SW. 12.

Dampfige Pferde

(Asthma, Engbrüstigkeit) werden schnell u. gründlich geheilt durch das **Pferde-Dampf-Pulver.** **Grosser Erfolg!** Anerkannt anerkannt durch die **Löwen-Apotheke in Pölzig Nr. 14** (Sachsen-Mittelelbe).

Landwirtschaft.

Gerberlöhe als Stren.

Gewissenhaft ausgeführte Versuche haben ergeben, daß Gerberlöhe mit bestem Erfolg zur Einstreu zu verwenden ist, wenn dieselbe durch wiederholtes Umstechen in kleinen Gängen zum vollkommenen Ausrotten gebracht ist. Feuchte Gerberlöhe allerdings darf nicht verwendet werden, denn sie kann infolge der Säure leicht schädlich auf das Vieh wirken. Im trockenen Zustand verwendet, ist sie aber in ihrer Wirkung der Torfstreu sehr ähnlich. Was nun die Düngewirkung des so erzielten Stallmistes betrifft, so ist es notwendig, daß vor dem Ausfahren auf das Feld derselbe mit Kalk durchsetzt wird, wobei man ein Zehntel des Gewichtes an Kalk rechnet. Gerberlöhdünger eignet sich am besten für die fetigen warmen Sandböden; es ist jedoch dabei unbedingt eine Zudüngung mit Phosphorsäuredünger notwendig.

Bezüglich des Saathafers

Ist man durch Versuche zu folgenden Sätzen gekommen: 1. Im allgemeinen würde man Saatgut zu bevorzugen haben, welches auf einem Boden gewachsen ist, der mit demjenigen Reihlichkeit hat, auf welchem wir es zur Aussaat verwenden wollen. 2. Stammt der Saathafers von leichtem Sandboden, so scheint er sehr viel weniger Brauchbarkeit für schwere Bodenarten zu besitzen als für leichten Boden. 3. Stammt er dagegen von Mittelböden oder schweren Lehmböden, so ist seine geringere Tauglichkeit für andere Bodenarten als für den seiner Heimat wohl noch zu erwarten sein. Aber dieselbe tritt nicht so scharf hervor, wie beim Saattwechsel vom leichten zum schweren Boden.

Düngung der Moore.

Für die Düngung der Moore ist von außerordentlicher Bedeutung der Umstand, ob das betreffende Moor kalkarm oder kalkreich ist. Bei kalkarmen Mooren ist zuvörderst durch reichliche Anwendung von Kalk diesem Uebel abzuhelfen. Denn bevor dieses geschehen, kommt der im Moor an sich enthaltende Stickstoff wenig oder gar nicht als Pflanzennährstoff in Betracht, ebenso wie auch etwaige Gaben von Kainit oder Thomasmehl nur wenig zur Ausnützung gelangen können, wenn nicht der Moorboden genügend entwässert und reich an Kalk ist. Trockne kalkreiche Moore eignen sich mehr zum Ackerbau wie zur Wiese, umgekehrt steht es bei Rasse und Kalkarmum. Durch eine Ueberdüngung wird der Zutritt der Luft zum Moor erschwert, wenn nicht ganz aufgehoben; aus diesem Grund soll man mit dem Ueberdüngen vorsichtig sein. Es empfiehlt sich nur für Moore, die frei sind von stauender Rasse,

reich an Kalk und infolgedessen einen gewissen Grad von Zersetzung angenommen haben. — Als Düngemittel können insbesondere das Kainit und Thomasmehl in Betracht. Von beiden wende man reichliche Quantitäten an, zumal ihr Preis billig ist. Eine Düngung mit stickstoffhaltigen Dingen, wie Chilisalpeter, Ammoniak ist bei Moorniesen, fleckartigen Gewächsen und Hülsenfrüchten überflüssig. Auf kalkarmen, wenig zersetztem Moor kann hingegen zu Galmfrüchten und Kartoffeln eine schwache Stickstoffdüngung wohl am Platze sein, da infolge der geringen Zersetzung des Moores noch nicht genügende Mengen von aufnehmbarem Stickstoff den Pflanzenwurzeln zur Verfügung stehen.

Mit Leinfuchen, Hafermehl und Leinsamen

Lassen sich Futtermischungen zusammenstellen, die nicht allein den Nährstoffgehalt der Milch zu erhöhen vermögen, sondern den Tieren auch sehr gedeihlich sind. Den Aufzucht von Jungvieh treibenden Landwirten sei deshalb der Ankauf und die Verwendung von Leinfuchen, trotz ihres hohen Preises gegenüber andern Leinfuchen, bestens empfohlen.

Wachholberbeeren sind ein gutes Tierheilmittel

und sollten in keiner Wirtschaft fehlen. Sie enthalten als wichtiges Bestandteil ein ätherisches Öl, welches urintreibend und auf die Schleimhäute reinigend wirkt; deshalb verwendet man sie bei Krüppe der Pferde. Mit Enzianwurzeln, Kimmel, Fenchel oder Wermutkraut vermischt, geben sie ein gutes Ferkelpulver für das Rindvieh.

Am geeignetsten zur Produktion besten Fleisches

sind junge 2½ bis 3jährige Ochsen mastfähiger Rassen, die fettgegrast haben. Gene Tiere, welche schlechte Futterverwerter sind und langsam zunehmen, möge man bald ausmerzen, da sie die Mast unnötig verteuern. Überall aber wird ja die betreffende Verlässlichkeit und die Wirtschaftsverhältnisse das Maß der Mastung bedingen. Wo legiere auf der Weide geschieht, bleibt es immer angebracht, die Tiere so fett als möglich werden zu lassen, weil hier die Futterkosten und jedweder sonstige Aufwand in keinem Verhältnis zum Mehrwert des ganz fetten Tieres gegen den Wert des halb fetten steht. Manche Gegenden lohnen ja auch nur die Erzielung hochfetten Viehs.

Der Erfolg ist grossartig!




Neder kann sich bis ins hohe Alter sein Haar gesund und voll erhalten. Fränk und lebendes in jeder Zeit fröhlich und hübsch, nur durch den Gebrauch reiner **Rossmark-Bomade**. Keinem anderen Mittel, mag es heißen, wie es will, ist eine solche Dauerkraft eigen und besitzt einen so bedeutenden Heilmittelwert, als die so schnell beliebt u. beständig gewordene **Rossmark-Bomade**, welche daher mit Recht verdient, die **Königin aller Bomaden** genannt zu werden. Jeder, der nur einmal die **Rossmark-Bomade** versucht hat, wird bei derselben bleiben, indem schon nach einmaligem Gebrauch das Herausfallen gänzlich aufhört, sowie erneuter Kopfschmerz, überhäufige ein störendes Wohlbehagen zu verschwinden ist. Bei regelmäßigem Gebrauch ist die Wirkung geradezu überraschend, da häufiges neues Leben im Haar beginnt und dasselbe von Tag zu Tag dicker und voller wird.

A. Lucas' feinste Rossmark-Toilette-Bado-Seife, die beste Seife, welche in hygienischer Beziehung übertrifft auf Haut u. Körper einwirkend, wobei auch zur zeitweiligen Reinigung der Kopfhaut gedehnt notwendig ist. **Keines doppelt geklärtes Rossmark zum Einreiben**, ärgst empfohlen. **Unirterbalt-Nährmittel I. Ranges ohne Kohlensäure**.

Eine Erhebung von diesem **Rossmark** bei Husten, Rheumatismus, Gicht, Krämpfen, Verstauchungen, Gelenks-, Helsen oder erforderten Uebelen, veralteten Wunden, Weinsäuren, Kopfschmerzen, bei Kröpfen, nachdem dieselben eingetrübt sind (im vorgenannten Falle von Herrn **Reinhold** S. 190) oder Dr. med. **Winkler**, u. anderen ärztlichen Autoritäten aufs warmste empfohlen u. verwendet, erzeugt eine schnellere Heilung, Stärkung u. Kräftigung i. c., da **Rossmark**, welches die Poren mit Vortheile aufweicht, alles, geronnenes Blut zerlegt u. fließend u. Säfte geschmeidig macht. Tausende von Menschen sind schon von diesem so einfachen Naturmittel von ihrem Uebel befreit u. geheilt worden; es sollte daher in keinem Haushalte fehlen. Beachte noch, daß **Rossmark**, **Rossmark-Seife** bzw. **Rossmark-Bomade** durchaus nichts gemein haben mit vielen anderen, große Reklame machenden, aber gleichzeitiger nur zu oft nachteiligen, mit schilligenden Namen feier verkauft werden **Schindelmittel** u. sämtliche Präparate sind fröhlich, angenehm, gesundig geföhigt und nur echt, wenn mit obensiehender **Schindelmittel** versehen. Tagtäglich gehen bei dem **Schindelmittel** Anerkennung und Dankschreiben über die Wirksamkeit und Erfolge seiner Präparate ein. **Bomade a Dose 50 Pfg.** **Rossmark a Flasche 1 M.** **Seife a St. 50 Pfg.**

In Berlin zu haben bei: **J. C. F. Schwabe, Lehnstr. 112.** **Max Schwanke, Holzsch. 59.** **In Dresden: Herrn. Roth, Strumpf. In Leipzig: Dr. Meißner & Co., Baustr. In München: Herr. Schmid, Sendlinger Str. 38. In Wiesbaden: P. Müller & Sohn, Am Markt. In Breslau: C. G. Schmitt, Ohlauer Str. 10. ersand u. Lager: **H. Lucas, Weinstr. 2.** **Dresden No. 99.****

Circa 5000 Entzündungen. **Beste, neueste elektrische Taschenlampe 4,5 V.** In Form eines Cigaretten-Etuis, kein Streichholz mehr nötig, Explosionen ausgeschlossen, per Stück M. 2.50. 20 Pf. Porto gegen Nachnahme. * Ersatzlampen 50 Pf. * Batterie 80 Pf. * **Wilhelm Ravené, Berlin W. 15, K.**



Keine Tintenlecke mehr! **Radierwasser.** Das beste auf die Welt, entfernt augenblicklich Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, ohne irgend eine Spur zu hinterlassen. Eine Flasche reicht jahrelang. Proportional gegen Entzündung von 50 Pfg. oder gegen Nachnahme. Mit jedem Schreibenden unentbehrlich. **M. W. Froberg, Dresden-A. 21.**

Rigo-Tabletten. tadellos Erfolg für hygienische Gummi-Prüfung, absolut unerschütterlich, kein Berst, Gift oder Säure, auch kein Apparat nötig. Karton mit 2 Dbd. M. 3.— gegen Entzündung oder Nachnahme. **Julius Schumann, Weinstraße - Dresden Nr. 320.**

!! Nebenverdienst !! auch selbst. Existenz ohne Mittel, ca. 200 Angebote in allen nur denkb. Arten für Damen u. Herren, Tel. Standes. Ansk. L. Eichhorst, Delmenhorst.

Kanarien-Edelroller. preisgekürzte Hohl- und Bogenroller mit weichen, zarten Gesangsnoten zu 8, 10, 12, 15, 20 M. auf 8 Hlg. Probezeit geg. Nachn. mit Garant. d. Wortes u. gesunder Ankunft. Kräftige Zuchtweibchen 2 M. Preisliste gratis. **Georg Brühl, Kötzschenbroda 1. Sa.**



Deutsche erstklassige **Solidaria-Fahrräder** auf Wunsch **Teilzahlung**. Anzahlung 20, 30, 50 Mark. Anzahl 8-16 Hlg. monatlich. **Enorm billige Preise** Preisl. grat. u. franko. **J. Jendrosch & Co.** Berlin NW., Siemensstr. 4.



Kein Zuckerkranker darf mehr verzweifeln. Man verlange Prospekt über **Jul. Aug. Höppner's** „Zuckerfeind“ gratis u. franko. Ohne Diätvorschrift. **Otto Schädle, Lübeck.**

Strickmaschinen. Pat. u. Rat. grat. Anzahlung 50 M. **Hab. Mock Diedorf, Giesfeld 14.**

Eheleute? Tausende verdanken mir ihren Wohlstand. Illustr. Preisliste grat. u. frk. **Spezial-Gummwaren-Versandhaus** **Rich. Freisleben** Dresden I, Postplatz I, pf. Teleph. I, 588.

Blumenzucht.

Der Mottenkönig.

Der Mottenkönig ist eine recht hübsche Pflanze, die ihres eleganten Wuchses wegen wohl als Zimmerpflanze einen Platz an Fenster beanspruchen kann, die aber leider nur hier und da zu finden ist. Wir sagen „leider“, denn sie ist nicht nur schön, sondern auch sehr nützlich. Als homöopathisches Hausmittel leistet sie gegen Krämpfe große Dienste, insbesondere aber ist sie als wirksamstes Mittel gegen die allgemein verhassten Kleidermotten bekannt und als „Mottenkönig“ berühmt. Wenn man nämlich einige Blätter dieser Pflanze abbricht, im Schatten trocknet und in die Pelzwerke, Wäsche und Kleider legt, läßt sich keine Motte mehr bilden. Wanzen verschwinden über Nacht, wenn man getrocknete Blätter in die Bettlatten legt. Die lästigen Fliegen meiden gänzlich das Wohnzimmer, wo sich eine große Mottenpflanze befindet, denn den eigentümlichen, moschusartigen Geruch der Blätter können sie nicht vertragen.



„Ich habe unlängst einige Mottenpflanzen gesehen,“ schreibt ein Blumenfreund, „mit herrlichen langen Blumenrispen, wie himmelblaue Salvia blühend, schicken Sie mir sofort ein Dutzend, diese gefallen mir.“

Was uns ein gichtleidender Gärtner von der Mottenpflanze mitteilt, ist geradezu wunderbar:

„Ich konnte nicht mehr gehen,“ schreibt derselbe, „vor lauter Schmerzen an einem Fuß; jede Bewegung war ein Stachel durch die Nerven. Da nahm ich einen großen Lappen, legte einige Hände voll Blätter der von Ihnen erhaltenen Mottenpflanze hinein und umwickelte meinen Fuß; andern Tages war ich zu meiner größten Freude gänzlich geheilt.“

Die Blätter üben eine auffallende Heilwirkung aus gegen die Gicht; man braucht nur eine Handvoll Blätter abends um den gichtischen Fuß oder die Hand zu legen und in kurzer Zeit — meist des andern Tages schon — ist das Leiden gehoben. Legt man ein Mottenkönigblatt auf einen kranken Finger, woran man den sogenannten Umlauf oder Wurm hat, oder worin ein Splinter gestochen wurde, so tritt sofort Heilung ein; wenn sonst nichts hilft, das Mottenblatt hilft.

In Frankreich werden tausende von Pflanzen gezogen, zur Gewinnung des kostbaren „Patschuli-Parfüms“ und viele Gärtner kultivieren nur diese Pflanze. Kultur wie Geranien, im Sommer viel Wasser, zur Winterszeit wenig. Die Vereins-Zentrale Frauen-

dorf, Post Wilsbhofen in Niederbayern, versendet kräftige Pflanzen das Stück für 60 Pf., 6 Stück für 3 M., 12 Stück für 5 M.

Damen- oder Anfröschen.

Blühen 60 Tage nach der Aussaat.

Diese Klasse Rosen blüht ungemein reich und ununterbrochen vom Frühjahr bis zum Herbst, die einzelnen Blumen sind zwar klein, aber so entzückend schön in Form, daß man glauben könnte, sie seien von Porzellan und der Name „Anfröschen“ sich mit den Worten „zum Küssen schön“ vollständig deckt. Jede einzelne Blüte darf dieses Renomme für sich beanspruchen. Jedem Bouquet verleihen diese Miniaturröschen, zum Unterfehen verwendet, ein lockeres, gefälliges Aussehen. In jedem Anfröschenbüschel, an jedem Damenbusen wirken sie befruchtend und es sollte diese Gattung Rosen nirgends fehlen, in keinem Garten, in keinem Fenster, in keinem Blumenarrangement. Sie gedeihen überall, im Topf wie im Garten, in unsagbarer Lieblichkeit. Aus Samen dieser neuen Rose können Pflanzen in 60 Tagen zur vollen Blüte gebracht werden und jederzeit sind sie zu säen. Sie wachsen rasch und in kurzer Zeit erscheinen Blüten in viden Büscheln und so reichlich, daß eine Pflanze wie ein Blumenfräulehen aussieht. Es ist eine ganz reizende und herzerfreuende Beschäftigung, sich aus einem Samenfort in dieser kurzen Zeit ein blühendes Rosenfräulehen heranzuziehen. Sie eignen sich ebenso gut als Garten- wie als Zimmerpflanze. Im Garten blühen sie den ganzen Sommer, im Blumentopf Sommer und Winter.



Aus einer Portion Samen kann man Rosen in allen Farbenkombinationen vom reinsten Weiß an bis zum schönsten Rosa, feurigsten Rot und Violett, alle gefüllt und süß duftend, ziehen. Dies ist die größte aller Rosenheilen. Die eine Abbildung stellt ein Sträußchen erblühter Rosen vor, die andre einen Topf mit pikierten Pflanzen, die kaum der Samenschale entnommen sind und schon Knospen besitzen.

Die Vereins-Zentrale Frauenhof (Post Wilsbhofen) in Niederbayern liefert frischen Samen 1 Portion für 60 Pf., 10 Portionen für 4,10 M. inkl. Porto. Schöne, kräftige Damenröschen-Pflanzen, voller Knospen, a Stück 60 Pf., 10 Stück 5 M.; Sämlinge a Stück 30 Pf., 12 Stück 3 M.



Bildschön

Ist ein zartes reines Gesicht mit rosigem, jugendlichen Aussehen, weicher, sammetweicher Haut und blendend abnormem Teint. Alles dies erzeugt Radobouler

*** Steckepferd-Lilienmilch-Seife ***

von Bergmann & Co., Radobouler-Dresden
allein echt mit Schutzmarke Steckepferd.
à St. 50 Pf. in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher

Octbr. 1908, 98. Schuljahr (76. und 77. Semester). Schulgeld-Tafeln und Stunden-Bläne für alle Abteilungen, persönliche Vorbefragungen und schriftliche Vorkurs-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Behandlung kostenlos. Schriftliche Entwürfe in 14 Tagen bezügl.:

I. Handels- und Höhere Fortbildungsschule (ausführliche Fortbildung bis zu den höchsten Stufen des Schulwesens für Handels- und gewerbliche Berufe, Vorbereitung auf die kaufmännische Tätigkeit, die für fünfjährigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 6 Beschäftigte (unmittelbar geordnete Lehrlinge) jährlich 8 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugeführte Lehrlinge (Wahlkinder) jährlich 1 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Oeffen- oder Michaels einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule unter 17 Jahren).

II. Kontoristen-Schule (Handelwissenschaftliche Kurse für Gewandene). Lehren für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

A. Für bejahrtere und jüngere Männer (Bankkassisten, Subalternen, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.).

B. Für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Zahlr., Buchführ- und für einzelne Bücher und Vorkursarbeiten in Tages- oder Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und persönliche Besondere Zusammenstellung geeigneter Lehrpläne für Bücher für verschiedene Lebensstellungen, Berufslösungen und Berufswege (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Beamter, Stenographen, Maschinenarbeiter usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Bücher und Kursdauer.

III. Beamtenschule Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten- und hohem Staats- und Gemeinbedienst. usw.), ebenso für Prüfungen behufs Bekräftigung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staats- und Gewerkschulen, Bergwerkschulen, Werkmeisterlehren, Ingenieurschulen, Lehnstellen, Industriehörschulen usw.

Kleinig'sche Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule
Dresden V 9, Moritz-Str. 3. Telefon der Direktion 257.
Direktion O. Kleinig.

Gute Harzer Kanarienvogel-Sänge

Stamm Fritze u. Selter nachweislich hochprämiertes Vogelschlag
a 7, 9, 12, 15 u. 20 Stk. Zu
weibchen à 1,50 M. Versand
Nachnahme, 8 Tage Probe, nicht ge-
wendes zurück, event. Betrag zurück
Wilh. Kaye, Halle (Saale)

Räude - Seife

Parasitia.



Die Parasiten-Seife ist das effektivste Mittel gegen Räude, Flechten, offene Wunden, überaus alle Hautkrankheiten bei Kindern, Erwachsenen, Viehdar u. Hindernisse; die Seife ist nicht nur wirksam, sondern verbindet hauptsächlich Weichen, Kratzen und Jagen an betreffenden Stellen fähig vor Ansteckung, erzeugt keine schmerzhaften Haut und trägt zum guten Aussehen der Tiere bei. Preis 60 Pf. in Dreimarkten front Zulassung.

A. Lucas, Weinböhla Nr. 99.

Badewannen

jeder Form und Größe.

Kompl. Badeeinrichtungen jeden Systems, bewährtester Konstruktion.

Zimmer-Schwapparate einfache und bessere

Zimmer-Ofen einfache und bessere

liefern in anerkannt vorzüglicher Ausführung zu Fabrikpreisen

Conrad & Grübler, Berlin S. 269, Moritzstr. 14/15.

Spezialfabrik für Badeapparate aller Art.

Propette und Preisverantw. gratis und franco.

Amsonst

nicht, aber für 85 Bg. in Marken, leidet ein unheilbares Mittel zur Verdringung der Franzosen u. Schwaben aus Künden etc. Erlaube gantert. Ig. Schroeder, Dresden Nr. 5.

Wagen

lebenden erteile aus Dank für die mir als 65-jährigen Mann gewordene Hilfe unentgeltlich Auskunft. Weder F. Probe, Kautel, Wamler a. D., Hannover, Weisheitstr. 10.

Frauenklub

Pub. 2 u. 3 M. (kein Gumm) Recht über Ranggen mit gratis Preis-loben, Dresden, Weißhofstraße 2.1

30 000 000 Mark

Tuche fabriziert Cottbus jährlich

Wollen Sie sparen, so stecken Sie den Nutzen des Händlers und Schneiders selbst in die Tasche und beziehen Sie Ihre

Herren- u. Damenstoffe

feinste

Cottbuser Fabrikate farbecht, haltbar, billig direkt von

Paul Osw. Koppe,

Tuchfabrikant, Cottbus 41.

Muster franko, ohne Kaufwang.

Wegzugshalber

sind einige ganz neue

Waschmaschinen
neuesten Systems

billig zu verkaufen.

Anfragen mit Rückporto sind zu richten an:

Arthur Kleiner, Dresden-N., Fleischergasse 9.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Musikalien.

Versand von Musikalien aller Art zur Ansicht und Auswahl überall hin. Musikalien leihweise. Kataloge gratis.

W. Paternoster, Görlitz (Schlesien)

Hof-Musikalienhandlung.

Nur echt
mit der
berühmten
Anfermarke.



Nichters

Anfer-Pain-Expeller,

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anfer versehen, worauf man beim Einkauf achten sollte.

In 100 Tellen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Aeth. Oele (Rosmarin, Thymian, Lavendel uho.) 2,5 — Wefferminwasser 15 — Weiffenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Med. Selse 1 — Salzmilch 8 — Geseid.



Nichters

Anfer-Fenchelhoni,

altbewährtes Vinderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Beschlammung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anfer-Fenchelhoni.

Frühkartoffeln weiße Edelstein!



Das beste Geschäft für jeden Gärtner und Landwirt liegt im Anbau dieser Reiszüchtung. Edelstein ist unübertrefflich die widerstandsfähigste gegen Nässe etc. und dadurch im Wuchse nicht gehindert, die frühesten aller existierenden Frühkartoffeln, der bekanntesten Kulturform, zu anderen guten Sorten noch bei weitem vorzuziehen.

Die Knollen, von sehr gefüllter länglicher Form, flachliegenden Augen und gelblichweißem Fleische, liegen sehr naheliegender dem beim Boden, und sind schon Mitte Juni, wenn gute Kartoffeln auf deutschen Märkten noch sehr teuer sind, meißig und sehr schmackhaft.

Der Ertrag ist ein für Frühkartoffeln fast ungleichlicher, von 6 bis 8 Kubikfuhrt wurden 2 Zentner geerntet.

Herr Max Schulze aus Gasse a. G. hat schreibt uns folgendes:
Gasse a. d. 5. Aug. 1902. Sie hatten die Lebenswürdigkeit, meinem Vater etwas Saat von Ihrer Edelstein zu senden, wovon ich vier acht Tagen ein Probegut quantum des reichen Ertrages geschickt erhielt. Ich kann nicht umhin, Ihnen den Dank und die Anerkennung meines Vaters zu übermitteln, aber auch Ihnen zu sagen, daß sowohl meiner Frau als mir eine großartige Kartoffel noch nicht vorgekommen ist. Es ist eine Freude und ein wahrer Gewinn!

Wir offerieren: 1 Str. Nr. 15, 1/2 Str. Nr. 5, 1 1/2 Pfd.-Postkart Nr. 5. Versand nur bei freistreichem Wetter.
Gebrüder Ziegler, Erfurt, Lieferanten Sr. Majestät des deutschen Kaisers. Hauptkatalog auf Verlangen gratis und franko.

Nähmaschinen von 30 Mk.

Fahrräder v. 70 Mk. an,

sowie alle Zubehörteile liefert die Nähmaschinen- u. Fahrräder-Fabrik des Hofliefer. Herold, Eisenh. 1, Th. Rolle Garantie. Preislisten gratis u. fr.



Die Erwerbs-Quelle

weist Frauen mehr als 150 Firmen nach, die allerlei Arbeiten überalhin als Haupt- oder Nebenerwerbshilfen vergeben, und mehr als 300 Firmen, die für deren Vornehmstättigen lobender Art werden. Der wackere Anger. — Der Aufbau „Die Geld-Quelle“ dient solchen, die Geld brauchen und nicht gewöhnlichen Agenten oder Wanderern in die Hände fallen wollen, als zuverlässiger Begleiter an solche Geldgeber. — Wegen Einfindung von 1,30 M. oder unter Nachnahme von 1,50 M. erhältlich vom Verlag der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstrasse 37.

Sichere Hilfe

bei Blutstodung. Sehr Geheimnismittel. O. Wiegler, Fein, Fabler Straße 122.

Für nur 2,50 Mark

verfasse ich einen gut versehenen **Wecker** mit nachdruckendem Sifferst. Neuhelt! **Nur 4,00 Mk.** kostet ein elegant angehalteter, patentmässig geschützter **Kronwecker** mit nachdruckendem Sifferst.

sehr laut und lange weckend! **Nur 4,00 kostet 1 Repetierwecker**, eleg. ausgef., 5 min. hintereinander weckend. **Nur 5,00 kostet 1 Nickel-R-montoir-Uhr**, 30 Stb. gehend **Nur 8,50 Mk.** kostet eine echt silb. **Cylinder-Reiniger**, mit doppelt. Goldrand, genau reguliert u. abgelesen, 2jähr. schriftl. Garant. Wer will, viel Geld beim Einkauf solider Ware sparen will, veräume nicht, meinen neuen, reich illust. Brosch. Katalog über sämtl. Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren n. N. 1600 Abdrückung, gratis u. franco zu verlangen!

Uhrmacher, Exporteur u. Wiedervertäufener verlangen meinen neuesten **Großkatalog**, berechnung und billige Bezugsquelle in Uhren, **Fournituren, Werkzeugen, Ketten und Goldwaren.** **Verlang** nur gegen Nachnahme oder vorberige Einfindung. **Porto** u. **Verpackung extra**. — Umständl. gestaltet. **Hugo PinCUS**, Schweiß- und Brenneisenfabrikate, Hannover 64.

Hannover 64.

und Metallstempel, Perlschäfte jeder Art.
Kautschukstempel
Signierstempel
zum Gebrauch für Kästen, Balken etc.
Platzverlester u. Reklamations- bei hohem Rabatt gesucht.



August Laub
Stempelfabrik
Mosbach (Baden).

Unübertroffene Ausführung.
Schnelle u. billigste Bedienung.
Preislisten kostenfrei.

Deutsche Windturbinenwerke, Dresden.
Stahlwindmotor **Goem.**
150 Mk. resp. 250 Mk. inkl. Pumpe. Pump bei leichtestem Wind ohne Aufsicht Wasser.
Herkules für Antrieb landw. u. gewerblich. Maschinen u. elektr. Licht. Prosp. u. Kostenanschläge kostenlos.

Hannover 64.

Flechten,

Schuppenflechte (Psoriasis), trockene u. nässende, Bartflechte, Hautnassfüße (auch skrofal.), Mittesser, Kopfgind.

Offene Beine

Geschwüre, Rindfüße, alte Wunden etc. heilt schnell u. gründlich die altbewährte

Rippische Seilsalbe,

a Dose 2 M., drei Dosen 5 M. **Berand** überalhin gegen Nachnahme oder Einfindung **allein echt** durch die

Löwen-Apothek in Pölzig Nr. 1 (Sachsen-Altenburg).

Behandlung: Terpentin 10, Gl 20, Balaustin 20, Wachs 20, Wyrben 0,2, Simba 0,2, Bor 3, Salicyl 5, Zorterde 3.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unser orient. Kräftpulver, preisgekront gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Anstellung Hamburg 1901; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. **Streng reell**, kein Schwindel. **Viele Dankschreiben.** Preis Carton 2 Mk. Postanweisung od. Nachnahme mit Gebrauchsanweisung exkl. Porto.

Hygien. Institut **B. Franz Steiner & Co., BERLIN 20, Königgrätzerstr. 78.**

Wo und Wie
bildet man sich heutzutage zum **Guten Kaufmann**

ans?
Man verlange Progr. von **Dr. jur. Ludwig Hubert's** (Leipzig) **Modernem Prakt. Handels-Institut.**

Buch über die Ehe
von Dr. Retau (39 Abbild.), 24. 1.50. Katalog lib. **Frauen-schreib.** feinste Intereff. Bücher gr. u. versch. H. Zuralt, Plauen Nr. 2-21, 83fl.

Dämpfige Pferde

auch Hartstammigen, chronischer Husten, Atmung, Engbrust, Retard, bekommt man **schnell** und **gründlich** kuriert durch die

Asthmapulver

der Apotheke in **Weinböhla Nr. 10** in **Sachsen.**

Auskunft sofort gratis.

Verantwortl. Redaktor: Wold. Prohberg, Expedition, Verlag und Druck: Josef Faber, beide in Dresden Cirkusstrasse 37.